

# Kapitel 1

## Einleitung: Fotobuch als Fotoalbum 2.0

- > Warum Fotobücher?
- > Fotoalbum 2.0: das Fotobuch
- > Galerie mit Anregungen
- > Ein Buchprojekt im Überblick

### Warum Fotobücher?

---

Das Schöne und gleichzeitig der Fluch der digitalen Fotografie ist, dass man nicht mehr so darauf achten muss, wie viele Aufnahmen man macht. Dies führt oft zu riesigen Bildersammlungen auf der Festplatte und es kommt der Wunsch auf, die besten Werke übersichtlich zur Hand zu haben.

Dazu ist ein gedrucktes Buch auch im Zeitalter von iPad & Co. immer noch ein sehr schönes Medium. Es hat nach wie vor die unschlagbaren Vorteile, dass es sich leicht transportieren lässt, keinen Strom braucht und gut verschenkt werden kann. Und es besitzt gegenüber den meisten Bildschirmen immer noch eine etwas höhere Auflösung und Brillanz unter allen Lichtverhältnissen. Außerdem bündelt es Ihre Fotos deutlich besser als eine Sammlung einzelner Prints.

Auch überdauert ein Buch vermutlich die Zeiten deutlich besser. Wenn wir uns heute Alben aus der Frühzeit der Fotografie anschauen, dann ist dies ohne Zusatzaufwand möglich. Ob das mit unseren digitalen Daten in auch nur 50 Jahren noch so sein wird, darf dagegen bezweifelt werden.

Und schließlich hat es eine Haptik, die viele schätzen ... und ist einfach auch ein schöner Einrichtungsgegenstand. Ich könnte jetzt noch viel ausführlicher über die Vorteile des Fotobuches sprechen, aber da Sie dieses Buch zur Hand genommen haben, muss ich Sie wahrscheinlich gar nicht mehr grundlegend davon überzeugen.

Und selbst wenn Sie skeptisch sind und glauben, dass digitalen Bildschirmen wie iPad & Co. die Zukunft gehören, bleiben Sie dran. Ich glaube nämlich daran, dass das Fotobuch als gestaltete Sammlung von Bildern darin eine neue Zukunft finden wird. Der Kern eines Fotobuches liegt für mich in zwei Aspekten: zum einen der bewussten Auswahl von Bildern und zum anderen der überlegten Anordnung. Als Plus kommt oft noch Text dazu. All dies ist auch auf einem elektronischen Lesegerät möglich und sinnvoll. Und auch dort unterschiede sich ein schön gestaltetes Fotobuch deutlich von einem simplen Bilderordner. Genau wie beim gedruckten Fotobuch werden die in diesem Ratgeber dargestellten

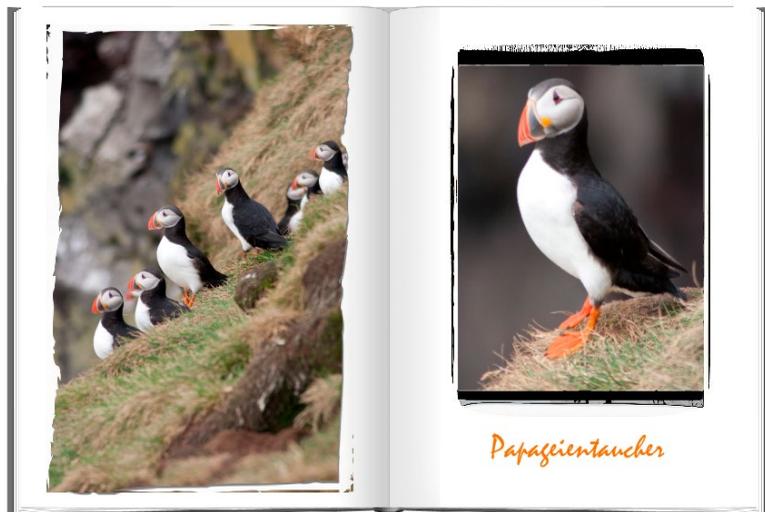
Gestaltungsaspekte für Bilder und Texte – und noch weitere mehr für die Interaktivität – eine Rolle spielen. Im Kapitel 13 »Ideen für Fotobücher: Beispielprojekte« ab Seite 259 finden Sie auch ein elektronisches Fotobuch vorgestellt, anhand dessen Sie sich einen Eindruck verschaffen können, was heute schon möglich ist.

## Fotoalbum 2.0: das Fotobuch

Heute scheint es uns fast schon selbstverständlich, dass wir unsere Bilder in einem individuellen Buch zu bezahlbaren Preisen bei Fotobuch-Dienstleistern ausdrucken lassen können. Dabei ist dies gerade mal seit Anfang der 2000er-Jahre möglich und im Wesentlichen dem Fortschritt in der Drucktechnik zu verdanken. Durch die Erfindung des digitalen Offsetdrucks (siehe dazu den Abschnitt »Digitaler Offsetdruck« ab Seite 10) wurde es möglich, in Kleinstauflagen von nur einem Exemplar kostengünstig zu produzieren. So kam auch die Idee des individuellen Buches für die eigenen Fotos auf.

Diese setzte sich schnell durch, denn Fotobücher haben gegenüber Alben mit eingeklebten Fotoabzügen den Vorteil, dass keine Bilder herausfallen können. Außerdem stehen Gestaltungsmöglichkeiten zur Verfügung, die sonst nur schwer oder gar nicht realisierbar wären, etwa künstlerische Rahmeneffekte für die Fotos. Auch eine professionelle Gestaltung mit vollformatigen Hintergrundbildern und darauf angeordneten weiteren Fotos wäre im Album kaum möglich gewesen, von der Vielfalt einsetzbarer Schriften im Fotobuch ganz zu schweigen. Schauen Sie sich in der folgenden Anregungsgalerie einmal die Beispiele an. Viele davon – nehmen Sie etwa das Buch »Always a Marine« von Clyde Adams – wären als klassisches Album undenkbar.

**Abb. 1.1:** Ein Fotobuch hat gegenüber einem Album mit eingeklebten Fotos den Vorteil, dass künstlerische Rahmeneffekte genutzt werden können.



## Galerie mit Anregungen

Typische Anlässe zur Gestaltung eines Fotobuches sind für die meisten von uns zum einen Reisen und zum anderen die Familie – letzteres mit Fotos der Kinder oder zu Festen wie Hochzeiten, runden Geburtstagen oder Kommunion/Konfirmation. Der Fantasie sind aber auch für kleinere Anlässe kaum Grenzen gesetzt. So können Bücher zu einem Ausflug oder einer Feier im Freundeskreis als nette Erinnerung schnell und preiswert erstellt werden. Auch ein Portfolio des eigenen fotografischen Schaffens steht auf der Fotobuch-Wunschliste oft weit oben.

Hier noch ein paar weitere Ideen, auf die Sie vielleicht noch nicht gekommen sind: Machen Sie für die Familie doch mal einen Jahresrückblick. Die Zeit vergeht so schnell, und nach wenigen Jahren hat man schon nicht mehr vor Augen, was eigentlich vor vier Jahren im Frühjahr so alles passiert ist.

Oder fassen Sie das Thema noch weiter und erstellen eine Familienchronik. Gerade bei einer weit verzweigten Verwandtschaft ist es für die Kinder und Enkel sehr interessant zu sehen, wie ihre Vorfahren und deren Leben aussahen. Und es ist spannend, das eigene für die Nachkommen zu dokumentieren.

Im Rahmen dessen kann es für Kinder sehr schön sein, wenn Sie deren Kinderzeichnungen einscannen und in einem Buch versammeln. Oder unterstützen Sie das Lernen des Alphabets oder das Lesenlernen mit einem eigenen Buch. Als Rückblick auf ein Schuljahr bietet sich ein »Klassen-Buch« an, in dem Events wie Schulfahren und Gruppenfotos abgebildet sind. Der Fantasie sind bei Fotobüchern wirklich keine Grenzen gesetzt.

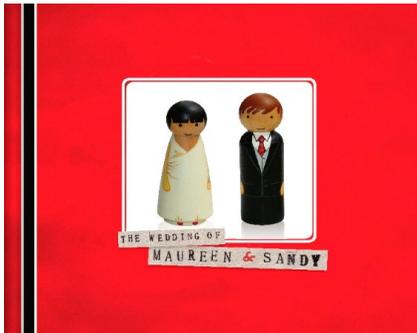
Ich möchte Ihnen auf den folgenden Seiten Lust darauf machen, Fotobücher einmal anders zu gestalten. Schauen Sie sich doch einfach die verschiedenen Beispiele an und lassen sich inspirieren. Weitere Anregungen finden Sie auf den Fotobuch-Websites einiger Hersteller. CEWE und Blurb etwa zeigen Kundenwerke auf ihren Websites. Auch der Besuch einer auf Fotobücher



**Abb. 1.2:** Die typischen Anlässe für Fotobücher sind Reisen und Familie.



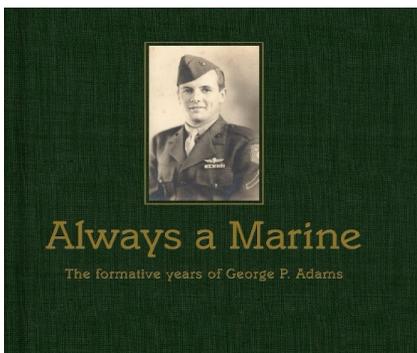
**Abb. 1.3:** In seinem bei Blurb gedruckten Buch »The wedding of Maureen and Sandy« zeigt Cain Cooper, wie ein Hochzeitsfotobuch mal anders aussehen kann.



spezialisierten Buchhandlung wie etwa der im »Haus der Photographie« in Hamburg oder »Walter König« in Köln ist sehr zu empfehlen. In beiden kann man noch Werke entdecken und empfohlen bekommen, die bei Amazon nicht mal gelistet sind. Gerade originelle Kleinauflagen erreichen die Online-Versender nämlich häufig gar nicht. Und den einmaligen Duft von Druckerschwärze und Entdeckerlust gibt es gratis dazu.



**Abb. 1.4:** In seinem CEWE FOTOBUCH »Juwelen der Natur« präsentiert Dirk Stamm die besten Stücke seiner Fotopassion »Pflanzenfotografie«.



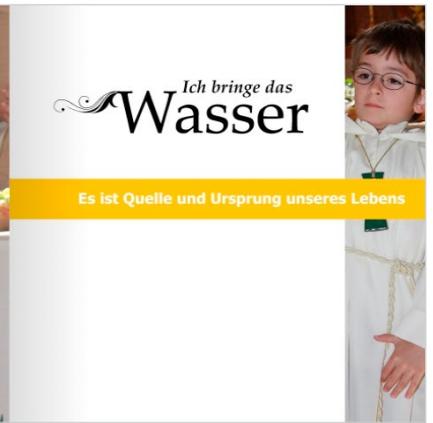
**Abb. 1.5:** In seinem bei Blurb gedruckten Buch »Always a marine« hat Clyde Adams die Geschichte seines Vaters aufgeschrieben. Es ist ein aufwendig layoutetes Beispiel dafür, wie ansprechend man die eigene Familiengeschichte aufbereiten kann.



**Abb. 1.6:** (Links) Steffi Wünsche hat die Kunstwerke ihrer Töchter in einem Fotobuch konserviert. Das Werk hat sie bei myphotobook drucken lassen.



**Abb. 1.7:** (Unten) In seinem CEWE FOTOBUCH »Ein Stück vom Himmel« hat Wilfried Schmied die Erinnerungsfotos einer Kommunion in einem ansprechenden und mutigen Layout zusammengestellt.



**Abb. 1.8:** In seinem Buch »Besuch bei Hagenbeck« zeigt Lutz Schnier die besten seiner Tierfotos.